



Hartmut Kreisl

64 Jahre
Aufbauleiter Netzinfrastruktur Telekom
verheiratet, 2 Kinder
Partei/Liste: Freie Wähler



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Treffpunkt Bauwagen: Eigenverantwortung bei Freizeitgestaltung der Jugendlichen wurde gefördert. Hauptamtlichen Jugendbeauftragten einstellen, Kosten mit Nachbargemeinden teilen. Jugendtreff Zeitloch für 8- bis 14-jährige in Igensdorf wiederbeleben. Von der Gemeinde geförderte Jugendtreffs für ab 16-jährige in einzelnen Ortsteilen werden gut angenommen.

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Ist unter Frage 1 mehrheitlich beantwortet. Wünschenswert wäre eine Wiederbelebung des Bauwagenprojektes. Es fördert auch das Sozialverhalten in der Gruppe. Eine sensible Begleitung durch einen Jugendbeauftragten wäre sinnvoll.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Denkbar wäre: Aufwertung und Erweiterung des Ethikunterrichtes. Dem Elternhaus, dem Bekannten- und Freundeskreis kommt bei der Wesensbildung die entscheidende Bedeutung zu. Die genannten Prinzipien in der Ganztagschule abarbeiten zu lassen, überfordert die ohnehin gestressten Lehrkräfte. Elternschulung in Verbindung mit Erwachsenenbildung wäre der richtige Ansatz.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Einfachste Antwort: aktives Wahlalter auf 16 Jahre absenken. Ein Ansatz: Bürgermeistertreffen speziell mit Jugendlichen. Vielversprechend und positiv bewertet: Einrichtung eines Jugendparlamentes. Mit Parlamentsbeschlüssen wird der Gemeinderat konfrontiert. Der muss sich damit befassen und „wenn mehrheitsfähig“ auch umsetzen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

1) Liegenschaften auf Klimaneutralität, Eignung für Solaranlagen prüfen. 2) Renaturierung versiegelter Flächen. 3) Blühpflanzen aussähen auf unattraktiven Flächen, an Seitenstreifen, Ansiedlung naturbelassener Hecken. 4) Bei Gewerbeansiedlungen Klimaneutralität und Nachhaltigkeit bevorzugt wählen. Ich bin kein Prophet: hoffentlich wieder Handlungsfähig.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Politische Parteien sind mitentscheidend. Konsequente Anwendung des Strafrechts. Rassismus mit Mitteln des Rechtsstaates unterbinden. Mehr Polizeipräsenz sowie psychologische Überprüfung im Waffenrecht kann helfen, wird die illegale Waffenbeschaffung nicht verhindern. Durch Schulterchluss mit der Bevölkerung könnten Politiker Vertrauen zurückgewinnen.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Vereinsvorstände: Aufblähen der Verantwortung durch Rechtsverordnungen schreckt ab (Datenschutzrichtlinien). Der Vorstand haftet immer. Fundiertes Wissen im Vereinsrecht reicht nicht aus. Abhilfe: Aufteilung der Verantwortung auf mehrere Personen. Ehrenamt: Wertschätzung durch Auszeichnung zeigen. Abhilfe für beide Fälle: Steuerlich absetzbare zusätzliche Haftpflichtversicherung.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Als einzige Alternative am finanziellen Niedergang der Gemeinde nicht beteiligt. Haushalt so nicht genehmigungsfähig! 1) Verwaltungsarbeit transparent offen legen: Strukturwandel, Zuständigkeiten neu regeln. 2) Konzepte bei Klimawandel und Nachhaltigkeit konsequent umsetzen. 3) Prioritätenkatalog aufstellen, bis 2023 wenig Spielraum. 4) Wertschätzung zeigen.